

*„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“*

Psalm 8,5



Die Skulptur zeigt das Miteinander verschiedener Personen und gesellschaftlicher Partner. Es geht um Gespräche, Einsicht und Versöhnungsbereitschaft und um die Pflege unserer Kultur. Es geht um den Ausbau zwischenmenschlicher und demokratischer Umgangsformen für unser gemeinsames Leben.

Mit der Bewegung zeigt die kinetische Skulptur symbolisch das fragile Gleichgewicht der Menschen.

„Nimm dich selbst nicht zu wichtig, Mensch!“



Standort: Justizvollzugsanstalt
Ergste, Gillstraße 1
Künstler: Heribert Prause
Material: Edelstahl, Aluminium
Einweihung: 2008



Heribert Prause

Heribert Prause Die 11. Station – Dialog

Im Außenbereich der JVA Schwerte-Ergste sollte ein Kunstwerk entstehen. Diese Idee basiert auf einer Anfrage der Evangelischen Kirchengemeinde Ergste. Diese hat eine Stiftung gegründet, mit deren Hilfe die kirchliche Arbeit der Gemeinde unterstützt wird. Es sollten Segensorte entstehen, die ausstrahlen in Gemeinde, Kirche, Stadt und Land und in diesem Fall auch in eine JVA.

Die Verantwortlichen der Justizvollzugsanstalt traten an mich heran mit der Bitte, einen solchen besonderen Ort – einen Segensort – zu gestalten.

Das Thema des in Aussicht genommenen Projekts ist ein Dialog zwischen „drinnen und draußen“. (Verbindung schaffen über Mauern hinweg, Versöhnung anstelle Polarisierung). Mit einer Projektgruppe aus der JVA und der Kirchengemeinde Ergste wurde das Thema diskutiert und ein Modell von mir vorgestellt. Titel: DIALOG.

Die Skulptur zeigt das MITEINANDER-IM-DIALOG-SEIN. Es geht um die Gespräche, Einsicht und Versöhnungsbereitschaft anstelle von Polarisierung, um die Pflege unserer Kultur, den weiteren Ausbau zwischenmenschlicher und demokratischer Umgangsformen für das Leben.

Die Gesamtkonstruktion besteht aus zwei abgekratzten Rechteckprofilen in vertikaler Form: Die beiden Rechtecksysteme sind auf einen Stahlblechsockel montiert, der seinerseits auf ein Betonfundament aufgesetzt und befestigt wurde. An diesen genannten Rechtecksäulen sind beidseitig zwei kugelgelagerte Rohre in horizontaler Form angebracht, die an ihren Enden zur Mitte hin Köpfe- bzw. Gesichtsfragmente (DIALOG) aufweisen. Am anderen Ende des Rohrsystems sind gitterförmige Metallscheiben angebracht. Die Kugellager sind in der Mitte der Rohre platziert.

Dadurch entsteht ein Balanceakt, der mit einer Windbewegung in eine vertikale Pendelbewegung und in eine kinetische Skulptur umgewandelt wird. Sie zeigt symbolisch mit der Bewegung das fragile Gleichgewicht der Menschen in der Justizvollzugsanstalt an.

Heribert Prause
Im Juni 2014